



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Nach dem Essen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Gib mir heilige Gedancken/
 Und bin ich gleich schlaffes voll/
 So loß doch den Geist in mir
 Zu dir wachen für und für/
 Bis die morgenröht angehet/
 Und man von dem bett aufstehet.

Nach dem Essen.

203. Mel. Komm / o heiliger Gessu z.

Dancket dem HErrn / denn er ist sehr
 freundlich / Und seine gut und wahr-
 heit bleibet ewiglich.

2. Der als ein barmherziger / gürtiger
 Gott / Uns dürstige creaturen gespeiset
 hat.

3. Singet ihm aus herzens grund mit in-
 nigkeit: Lob und danck sey dir / Gott Va-
 ter / in ewigkeit.

4. Der du uns / als ein reicher milder
 Vater / Speisest und kleidest / deine elende
 Kinder.

5. Verleih / daß wir dich recht lernen er-
 kennen / Und nach dir / ewigen schöpfer /
 uns sehnen.

6 Durch Jesum Christum / deinen allers-
 liebsten Sohn / Welcher unser mittler ist
 worden vor deinem thron.

7. Der helff uns allesampt allhier jugen-
 che / Und mach uns erben in seins Vaters
 reiche.

8. Zu lob und ehren seinem heiligen na-
 men / Wer das begehrt / der sprech von
 herzen / Amen.

204.

Lobet den HErrn / lobet den HErrn
 Denn er ist sehr freundlich / Es ist sehr
 köstlich

köstlich / unsern Gott zu loben / unsern
Gott zu loben ; Sein lob ist schön und
lieblich anzuhören. Lobet den Herren/
lobet den Herren.

2. Singt gegn einander / singt gegn ein-
ander / Dem Herren mit danken/ Lobt
ihn mit harpffen / unsern Gott / den wer-
then / unsern Gott den werthen. Denn
er ist mächtig und von grossen kräften. Lo-
bet den Herren/lobet den Herren.

3. Er kan den himmel / er kan den him-
mel Mit wolcken bedecken / Er gibt den
regen / wann er wil auf erden/wann er wil
auf erden ; Er läßt gras wachsen hoch auf
dürren bergen. Lobet den Herren/lobet
den Herren.

4. Der allem fleische / der allem fleische
Giebet seine speise / Dem vich sein futter
väterlicher weise / väterlicher weise / Den
jungen raben/wann sie ihn anruffen. Lobet
den Herren/lobet den Herren.

5. Er hat kein luste / er hat kein luste An-
der stärke des rosses / Noch wohlgefallen
an jemandes beinen/ an jemandes beinen ;
Er hat gefallen an denē die auf ihn trauen.
Lobet den Herren/lobet den Herren.

6. Dancket dem Herren / dancket dem
Herren / Schöpffer aller dinge / Der
brunn des lebens thut aus ihm entsprin-
gen / thut aus ihm entspringen / Gar hoch
vom himmel her aus seinem herzen. Lobet
den Herren/lobet den Herren.

7. O Jesu Christe / o Jesu Christe/
Sohn des allerhöchsten / Gib du die gna-
de/ allen frommen Christen/allen frommen
Christen/Daß sie dein'n namen/ewig prei-
sen/Amen. Lobet den Herren / lobet den
Herren.

205.

Nun laßt uns Gott dem Herren/
Danccksagen und in ehren/
Von wegen seiner gaben/
Die wir empfangen haben.

2. Den leib/die seel/ das leben/
Hat er allein uns geben/
Dieselben zu bewahren/
Thut er nicht etwas sparen.

3. Nahrung gibet er dem leibe/
Die seel muß uns doch bleiben;
Wiemohl tödtliche wunden
Sind kommen von den sünden.

4. Ein arzt ist uns gegeben/
Der selber ist das leben/
Christus/ für uns gestorben/
Hat uns das heyl erworben.

5. Sein wort/sein tariff/ sein nachtmahl/
Dient wider allem unfall/
Der heilige Geist im glauben/
lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben
Die sünd/ geschenckt das leben?
Im himmel soll'n wir haben/
O Gott/ wie grosse gaben!

7. Wir bitten deine güte/
Wollst uns hinfort behüten/
Die grossen mit den kleinen/
Du kanst's nicht böse meinen.

8. Erhalt uns in der wahrheit/
Gib ewigliche freyheit/
Zu preisen deinen namen/
Durch Jesum Christum/ Amen.

206.

Singen wir aus herzen grund/
Loben Gott mit unserm mund/
Dass er sein güt an uns beweist
Und uns reichlich hast gespeist:

Gott

Gott/ der thier und vögel nehr/
 Hat uns gnädig auch beschert/
 Was wir haben jetzt verzehret.

2. Lobn wir ihn als setne knecht/
 Das sind wir ihm schuldig von recht/
 Erkennen wie er uns hat geliebt/
 Den menschen aus genaden gibt/
 Daß er von bein fleisch und von haut/
 Artig ist zusammen gebaut/
 Daß er des tages licht anschaut.

3. So bald der mensch sein leben hat/
 Seine kliche vor ihm stahet/
 In dem leib der mutter sein/
 Ist er zu gerichtet sein:
 Obs gleich ist ein kleines kind/
 Mangel doch an nichts findet/
 Bis es an die welt dann kommt.

4. Gott hat die erden zugericht'et/
 Läßt an nahrung mangeln nicht:
 Berg und thal die macht er naß/
 Daß dem vieh auch wachß sein gras/
 Aus der erden wein und brod/
 Schaffet Gott/ und gibts uns satt/
 Daß der mensch sein leben hat.

9. Das wasser muß uns geben fisch/
 Die Gott tragen läßt zu tisch:
 Ewer von vögeln eingelegt/
 Werden die junge draus gehäckt:
 Müssen der menschen speise seyn/
 Hirsche/ schaaf/ rinder und schwein/
 Schaffet Gott/ und gibts allein.

6. Wir dancken sehr und bitten ihn/
 Daß er uns geb des geistes sinn/
 Daß wir solches recht verstehn/
 Stets in wahren glauben gehn/
 Setnen namen machen groß/
 In Christo ohn unterlaß:
 So singen wir recht/ ich danck dir das.